

Goetz Steeger "User" Plattenbau, 2011

Der Hamburger Multi-Instrumentalist Goetz Steeger ist kein Neuling in der deutschen Musikszene, seit den 80ern spielt er in verschiedenen lokalen Bands und außerdem trat er als Produzent von u.a. Kai Degenhardts CD "Weiter draußen" auf. Nun hat er selbst und praktisch im Alleingang ein Album mit 15 selbst komponierten Stücken aufgenommen. Seine musikalische Reise beginnt mit dem sozialkritischen Titelsong, dramatischen Pianoklängen, hypnotischem Gesang und psychedelischen Effekten, das erinnert ein wenig an Pink Floyd. Dann rockt Steeger bei "Der letzte lebende Akku", einem satirischen Song mit vom Banjo angetriebenem Sprechgesang und Didgeridoo. Dabei kommen jazzig experimentelle Elemente nicht zu kurz. Das avantgardistische Piano Stück "Idiotenvorspiel" leitet "Tal der Idioten" ein, cooler Liedermacher Sound. Am besten gefallen mir die jazzigen Stücke wie das instrumentale "Riesenkrabben im Keller des Erzbischofes" oder das von Siri Keil gesprochene epische "Nordseeinternat almost revisited", das mit seinem orchestralen Piano Finish perfekt zu "Fenster", einem Kammermusik artigen Protestsong, überleitet. Das "Ende der Geschichte" beendet die musikalische Reise nach 63 Minuten mit ähnlich psychedelisch rockigen Tönen wie sie begonnen hatte. Steeger präsentiert ein bemerkenswertes Debütalbum mit klugen Texten, tollen Songs, ausgereiften Arrangements und beweist dabei seine Vielseitigkeit als Musiker und Liedermacher.

© Adolf „gorhand“ Goriup